

THEMA DES MONATS

Schädelfehler führen zu Schmerzen im ganzen Körper

Suche nach dem Schmerzverursacher

Aua, es tut weh! Ob im Fuß, den Beinen, im Gesäß oder Rücken, es gibt zahlreiche Körperzonen, die sich mit unangenehmen Schmerzen bemerkbar machen, deren Ursachen aber oft unklar sind. So ist es durchaus nicht ungewöhnlich, dass der eigentliche Schmerzverursacher nicht direkt in der Schmerzstelle zu lokalisieren ist, sondern aus einer anderen Körperregion in ein entferntes Ziel sendet.

Ausschließen von Problemen im Bewegungsapparat

Um Probleme im eigentlichen Bewegungsapparat auszuschließen, untersucht der Orthopäde den Organismus zuerst auf lokale Schmerzverursacher wie:

- Arthritis
- Bandscheibenprobleme
- Entzündungen
- Fehlhaltung
- Knochenabbau
- Muskelschwäche
- Rheuma
- Verletzungen
- Wirbelgelenkblockaden

Ganzheitliche Untersuchung der Schmerzfactoren

Ist die erste Diagnose bezüglich lokaler Probleme negativ, werden weitere Faktoren in die Untersuchung einbezogen. Dabei handelt es sich um jene nicht naheliegenden Übeltäter, die es Schmerzen ermöglichen, trotz ihrer Entfernung vom Rücken hinab bis hin zu den Füßen zu strahlen. Dazu gehören:

- Kieferfehlstellungen
- Schädelfehler
- Zahn(fleisch)probleme

Schädelfehler und Verschiebung der Schädelknochen

Am wenigsten im Fokus einer orthopädischen Untersuchung standen bis jetzt Schädelfehler. Nach einem

Unfall, einer Entzündung oder einem Tumor kann es jedoch zu Verschiebungen der Schädelknochen kommen, die nicht nur Kopfweh, sondern auch Rücken-, Bein- und Fußschmerzen auslösen können.

Struktur des Schädels

Anatomisch wird der Schädel in die zwei Bereiche Hirnschädel und Gesichtsschädel eingeteilt. Dabei ist der Hirnschädel für die Ummantelung des Gehirns zuständig, während im Gesichtsschädel Organe wie Augen, Nasen und Ohren untergebracht sind.

Hirn- und Gesichtsschädel aus Knochenbeinen

Die zwei Einheiten Hirn- und Gesichtsschädel sind jedoch nicht massiv aus einem einzigen Knochen aufgebaut, sie bestehen aus mehreren kleineren Knochenbeinen. So wird der Hirnschädel aus Hinterhauptbein, Scheitelbein, Schläfenbein, Keilbein, Stirnbein und Siebbein geformt, während für den größeren Gesichtsschädels Jochbein, Oberkiefer, Unterkiefer, Nasenbein, Nasenmuschelbein, Tränenbein und Pflugscharbein vonnöten sind.

Knochennähte sorgen für den Zusammenhalt

Mittels Knochennähten werden die einzelnen Schädelbeine miteinander verbunden, sodass eine stabile, aber dennoch leicht flexible Schädelstruktur entsteht, die für den Fall eines Stoßes mit der nötigen Elastizität ausgerüstet ist, um Brüche zu vermeiden.

Anwendung von Osteopathie am Schädel

Sind aufgrund einer Verletzung oder Erkrankung die Knochennähte beeinträchtigt, kann es zu einer Veränderung der Schädelform und zu Spannungszuständen kommen, die sich an anderer Stelle in heftigen Schmerzen äußern. Doch keine Sorge! Mithilfe eines osteopathischen Eingriffs in unserer Praxis können Knochennähte und Schädelknochen wieder in Position gebracht werden, sodass die Leiden verschwinden.

